

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften = Bulletin de l'Académie Suisse des Sciences Medicales = Bollettino dell' Accademia Svizzera delle Scienze Mediche**

Band (Jahr): **36 (1980)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE WÜRDE DES PATIENTEN UND DIE FORTSCHRITTE DER MEDIZIN AUS KATHOLISCHER SICHT

ALBERT ZIEGLER

0 EINLEITUNG

1 DIE WÜRDE DES MENSCHEN

1 1 ANTHROPOLOGISCHE GRUNDLAGE

1 1 1 **Jedem Seienden kommt auf seine Weise, dem Menschen aber auf besondere Weise Würde zu.**

- 1 Jedes Seiende hat Würde.
- 2 Jedes Seiende hat auf seine Weise Würde.
- 3 Der Mensch hat auf seine besondere Weise Würde.

1 1 2 **Jeder Mensch hat auf besondere Weise Würde, weil ihm als einem offenen Geheimnis aufgegeben ist, zum Geheimnis aufzubrechen und ins Geheimnis fortzuschreiten.**

- 1 Der Mensch ist sich selbst gegeben.
- 2 Der Mensch ist sich gegeben als offenes Geheimnis.
- 3 Der Mensch ist sich als offenes Geheimnis gegeben, damit er zum Geheimnis aufbreche und ins Geheimnis fortschreite.

1 1 3 **Ins Geheimnis fortschreitend, ist der Mensch des Fortschritts würdig. Aber die Fortschritte bleiben nur menschenwürdig, insofern sie auf das Geheimnis des Menschen zuschreiten, ohne es überschreiten und hinter sich lassen zu wollen.**

- 1 Fortschritte sind menschenwürdig.
- 2 Fortschritte sind menschenwürdig, insofern sie auf das Geheimnis des Menschen zuschreiten.
- 3 Fortschritte hören auf, menschenwürdig zu sein, wenn sie versuchen, das Geheimnis des Menschen zu überschreiten und hinter sich zu lassen.

1 2 CHRISTLICHE DEUTUNG

1 2 1 **Des Menschen Würde ist mithin - menschlich verstanden - sein Geheimnis. Des Menschen Würde ist - christlich gedeutet - Gott, der sich uns Menschen in Jesus Christus als Geheimnis der Liebe offenbart.**